Veränderung [Essay]

Wir kommen tagtäglich mit Menschen in Berührung, mit Freuenden, Kollegen, Vorgesetzen oder manchmal auch mit komplett neuen Personen. Bei ihnen nähren wir uns langsam, um uns dann Stück für Stück selbst zu öffnen und sie schliesslich besser kennen zu lernen. Einige dieser Personen kennen wir gut, andere weniger, aber wir kennen sie alle, wenn wir in ihre Gesichter blicken, ausser natürlich wir haben sie vergessen. Oder kennen wir sie wirklich? «Ein Mensch ist nie lange derselbe. Er verändert sich ständig. Nicht einmal für eine halbe Stunde bleibt er derselbe.» Das ist ja ein schöne Aussage die Herr Gurdjieff gemacht hat, aber ich kenne doch meine Freunde. In den jungen Jahren mag diese vielleicht noch stimme, aber je älter man wir desto weniger verändert man sich. Man wird starrsinnig und lässt keine Veränderung mehr zu, könnte man zumindest denken.

Die Geschichte ist ein ewiger Kreislauf der sich immer und immer widerholt, dies sieht man an diversen Beispielen. Wenn wir ein bisschen in die Vergangenheit blicken, so haben die beiden Weltkrieg. 1918 endete der erste Weltkrieg, endliche ist eine grausame und traumatische Zeit zu Ende, aber wie lange dauerte die Zeit des Friedens an. Nicht einmal 30 Jahre, dann geht es in die Rückrunde mit dem zweiten Weltkrieg. Begreifen wir es denn wirklich nicht …. Oh vielleicht haben wir es ja schon begriffen, ich zumindest habe das und die letzten 50 Jahre zeigen das ich nicht allein bin. Wir leben in der friedvollsten Periode die wir seit langem haben. Also verändern wir uns ja doch, aber das Ganze hat auch lange genug gedauert mehrere Jahrzehnte und keine halbe Stunde. Nun wie könnte sich, denn eine solch rapide Änderung auswirken. Auf eine Aktion erfolgt eine Reaktion, somit müsste mein Umfeld ja irgendwie reagieren. Wenn wir nun aber den Freundschaftskreis betrachten so stelle ich fest, dass sich dieser in den letzten Jahren fast kaum geändert hat. Die kleinen Änderungen die es gab waren nur schleichend und niemals drastisch. «Ein Mensch ist nie lange derselbe», diese Aussage bezieht sich ja aber auch nicht nur auf mich. Vielleicht verändert sich ja meine Umgebung in der selben weisse wie ich mich verändere, deshalb bleibt mein Freundschaftskreis grösstenteils erhalten und jene die sich anders verändern trennen sich schleichend. Es kann sich aber auch nur die Ansicht, die wir auf Personen haben, ändern. Manchmal reicht auch schon ein Satz um diese Ansicht stark zu beeinflussen. Dies Änderung ist eine Auswirkung die Andere auf uns haben, wir können nicht selbst bestimmen ob wir uns verändern oder nicht und wir könne nicht entscheiden ob wir eine Aussage gehört haben oder nicht. So müssen wir in irgendeiner Weise reagieren bzw. uns verändern, sei es auch noch so klein.

Eine Veränderung findet aber auch nicht nur im Verstand des Menschen statt, sondern auch in seinem Körper. Die Haut erneuert sich in ca. ein bis zwei Monaten komplett und Teile davon erneuern sich sogar schneller als nur in einer halben Stunde. Auch in unserem Blut nehmen wir ständig Stoffe auf, verarbeiten sie und verbrauchen sie schliesslich. Unser Körper in einem Zustand des ständigen Zerfalles und Wideraufbaues und somit in einem Zustand der ständigen Veränderung. Die Vermutung liegt nahen, dass dies auch auf uns als Person eine Auswirkung hat. So sollten wir uns bei der nächsten Begegnung vielleicht genauer Fragen, ob wir wirklich noch in das Gesicht der selben Person, welche wir kennen, blicken.

Wörter: 560